



Foto v.l.n.r. Herr Giesow, Herr Schwedes, Präsident Dr. Rolfink, Herr Krämer (BDZ), Herr Bremer

In dieser Ausgabe

Gemeinschaftliche
Besprechung mit dem
Präsidenten der GZD Seite 1

Weihnachtsgrüße der
BDZ-Fraktion Seite 3

Gemeinschaftliche Besprechung mit dem Präsidenten der GZD

Am Mittwoch, dem 11. Dezember, besuchte der Präsident der Generalzolldirektion, Dr. Armin Rolfink, den Gesamtpersonalrat für einen ersten gemeinsamen Austausch. Dr. Rolfink wurde vom Direktionspräsidenten der Direktion I, Herr Bremer, dem Leiter der Abteilung DI.B Herrn Schwedes und dem Leiter des Arbeitsgebiets DI.B.212, Herrn Giesow, begleitet.

Liegenschaften und Modernes Arbeiten

Der Vorsitzende des Gesamtpersonalrats, Thomas Krämer (BDZ), begrüßt die Gäste und bat Herrn Dr. Rolfink um einige einleitende Worte.

Dr. Rolfink erläuterte den Mitgliedern des Gremiums die Herausforderungen und Ziele seiner ersten Wochen in seiner neuen Funktion. Themen waren unter anderem der Ausgleich von Präsenz und mobilen Arbeiten, sowie die Auslastung der Liegenschaften der GZD im Kontext der vom BMF angestrebten Reduzierung der benutzten Flächen in Bestandsgebäuden.

Beispielhaft wurde hierbei die Liegenschaft in Bonn (Václav-Havel-Platz 6 und 18) angesprochen. Über die Woche verteilt, gestaltet sich die Auslastung höchst differenziert. Mit geeigneten Maßnahmen der Flexibilisierung muss es möglich sein, jedem Beschäftigten bei Bedarf einen Arbeitsplatz in der Liegenschaft anzubieten. Gleichzeitig muss die Auslastung der Liegenschaft aus wirtschaftlichen Gründen optimiert werden. Im Laufe des Jahres 2025 sollen Beschäftigte des BMF in das Haus B einziehen, das noch nutzbare Kapazitäten hat.

Herr Schwedes ergänzte, dass dieser ausgleichende Ansatz auch bei den anderen Liegenschaften der GZD angewendet werden soll. Kein Gebäude soll grundlos leegezogen werden. Es gilt die Bedürfnisse der Beschäftigten mit den Zwängen der Verwaltung in Einklang zu bringen, dabei sollen die Interessenvertretungen eng eingebunden werden. Am bewährten Ansatz, dass die Arbeit zu den Beschäftigten „gebracht wird“ und keine „Landverschickung“ durchgeführt wird, soll ausdrücklich festgehalten werden.

Herr Krämer führte abschließend aus, dass es für den GPR von zentraler Bedeutung ist, dass alle Beschäftigten einen angemessen ausgestatteten Arbeitsplatz benötigen, der den Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes entspricht.

Der BDZ-geführte GPR hat in den letzten Monaten mehrere Initiativen gestartet, so zum Beispiel zur Ausstattung der Arbeitsplätze bei den Referaten Auskunft und Service Desk Zoll.

Projekt Zoll 2030

Herr Dr. Rolfink erläuterte ausführlich, welche Gedanken hinter der Einrichtung des Projekts Zoll 2030 stehen.

Grundgedanke ist, dass der Zoll mehr leisten kann, als in der derzeitigen Struktur möglich. Besondere Bedeutung legte der Präsident auf den Abbau der zoll-internen Bürokratie. Es ist leider Realität, dass wir uns als Verwaltung in vielen Prozessen selbst lähmen. Prozesse zu verschlanken wird nicht einfach, ist aber für die Zukunft unumgänglich. Notwendig sind dazu auch moderne und agile IT-Verfahren, die von der neuen Direktion VI koordiniert werden sollen. Trotz aller Zwänge im Bundeshaushalt müssen hier deutliche Fortschritte erzielt werden.

Diese Zielsetzung anzunehmen, ist sowohl Aufgabe von Beschäftigten, als auch der Führungskräfte. Die Leitung der GZD wird dabei den Impuls geben, dass Mikromanagement nicht Teil des Strukturprozesses sein wird. Das Projekt Zoll 2030 hat vor kurzem seine Arbeit aufgenommen, erste Ergebnisse wird es 2025 geben, auch die angekündigte Beschäftigtenbefragung wird zeitnah durchgeführt.

Ein bedeutendes Ziel der Leitung ist es das Projekt Zoll 2030 gegenüber den Beschäftigten transparent darzustellen. Ein Beispiel ist die Präsentation zum Projekt Zoll 2030, wo zeitnah Informationen im MAPZ für alle Beschäftigten zur Verfügung gestellt wurden.



Foto: BDZ-Fraktion auf dem Weihnachtsmarkt

Dr. Rolfink bat um Verständnis, dass es Themen geben wird, wo dieser Anspruch nicht erreicht wird, z.B. aufgrund von übergeordneten Vorgaben des BMF oder parallel durchgeführter Abstimmungsprozesse mit den beteiligten Stakeholdern. Man war sich einig, dass ein gemeinsamer Prozess und die zeitnahe Einbindung der Interessenvertretungen Gegenstand des Projekts Zoll 2030 sind.

Herr Krämer sagte Herrn Dr. Rolfink zu, dass sich der GPR stets konstruktiv in den Strukturprozess einbringen wird, um für die Beschäftigten und die GZD das bestmögliche Ergebnis zu erreichen. Über die weiteren Schritte wird der GPR berichten.

Bearbeiter: Frank Kulling und Christian Oeser

Weihnachtsgrüße der BDZ-Fraktion

Die BDZ-Fraktion dankt allen Kolleginnen und Kollegen für die geleistete Arbeit im ablaufenden Jahr 2024 und wünscht frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2025.

